

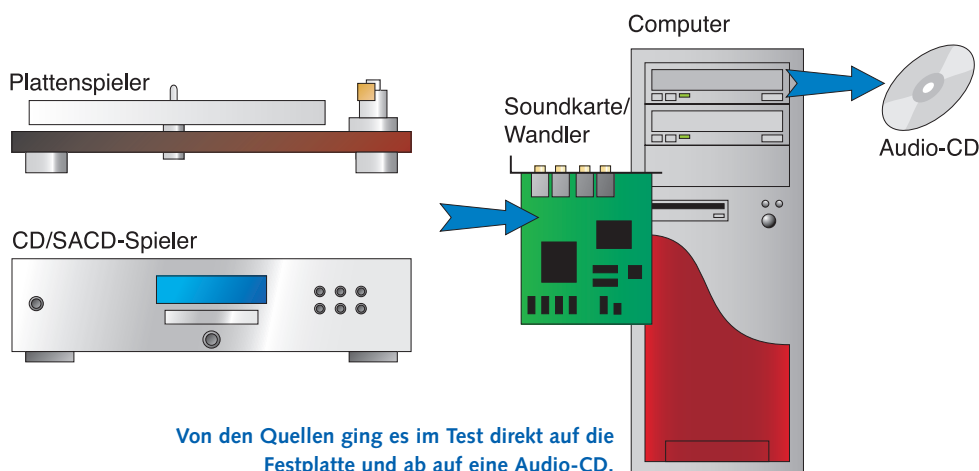
Klangvolle Platinen

Als Archivierungsmedium sind Computer mittlerweile unersetzlich geworden. Mit keinem anderen Hilfsmittel lässt sich eine große Schallplattensammlung so einfach digitalisieren und verwalten. Die Qualität der Soundkarte spielt dabei eine besonders wichtige Rolle. Carsten Barnbeck berichtet.

Es ist kaum zu glauben, in welcher kurzer Zeit der Computer unsere Welt und die Möglichkeiten im Alltag verändert hat. Dabei hat gerade die Musik – und sei es zunächst auch nur durch das Thema Raubkopien gewesen – eine besondere Rolle gespielt. MP3 hat der breiten Öffentlichkeit wie kein weiterer Anwendungsbereich gezeigt, welche Leistung moderne Vertreter dieser Gattung als Multimedia-Archive vollbringen können. Dank Festplatten jenseits der

200-Gigabyte-Grenze ist es heute ohne weiteres möglich, eine komplette Schallplattensammlung zu digitalisieren, im Computer aufzubewahren und sie, wann immer gewünscht, über den Brenner neu zu kombinieren.

Die tragende Rolle spielt die Soundkarte, die mit ihren Wandlern nicht nur die Qualität der Aufnahmen bestimmt, sondern durch ihre Ausstattung auch vorgibt, wie hoch etwa die Samplerate sein darf. Dabei gehen viele aktuelle Modelle weit über die Möglichkeiten hinaus, die man aus den Kindertagen der Soundkarten gewohnt war: Neben reiner Spielebeschleunigung bieten einige der getesteten Boards auch Hardware-Regler für die direkte und unkomplizierte Signalaussteuerung oder erleichtern das Leben durch einen eingebauten Phono-Vorverstärker. Nicht zuletzt stellt die gelegentliche 192-Kilohertz-Unterstützung eine klanglich kompromisslose Aufnahmeoption dar. Aber auch die Bedienung der früher oft kryptisch verschlüsselten Treiber wurde in den letzten Jahren zu Gunsten des Anwenders aufpoliert. ■



Die Aufnahmeleitung

Eine Soundkarte allein macht nicht glücklich. Ohne geeigneten Wave-Editor bleibt der Rechner-Eingang einfach stumm.

Eine gute Soundkarte ist nur die halbe Miete. Um die Fähigkeiten des Boards nutzen zu können, benötigt man einen Wave-Editor, also eine Software, die Aufnahme, Wiedergabe und Bearbeitung ermöglicht. Zwar gibt es in diesem Bereich eine Menge an Free- und Shareware aus dem Internet, doch unterstützen solche Programme oft nicht alle Anforderungen. So ist etwa die 192-Kilohertz-Aufnahme und -Wiedergabe ein recht seltenes Feature, das (fast) nur von hochwertigen Programmen wie Steinbergs Wavelab geboten wird.

Ein professioneller Editor ist aber weit mehr als ein „Software-Rekorder“. Wave-

lab oder Soundforge von Sony bieten komplexe Schneidewerkzeuge. Es ist ohne weiteres möglich, einfach eine ganze LP-Seite am Stück aufzunehmen und sie abschließend in einzelne Titel zu filetieren. Die Lücken zwischen den Stücken (Sätzen) sind in der grafischen Wellenformdarstellung sofort zu erkennen.

Für Schallplattenaufnahmen bieten diese Programme zudem aufwendige Restaurierungs-Werkzeuge, mit denen sich Knackser und Brummtöne herausfiltern lassen. Das beeinträchtigt logischerweise die Linearität und Dynamik des Originals, dürfte in Härtefällen aber die bessere Alternative darstellen. Außer-

dem kann man Stücke mit allzu großem Dynamikumfang komprimieren, damit sie auch im Auto oder über das Küchenradio noch frisch und präsent klingen.

Abschließend bieten die Wave-Editoren alle nötigen Werkzeuge zum Erzeugen von Audio-CDs. Oft kann man hier nicht nur die Titel aneinander reihen und benennen, sondern zum Beispiel auch die Pausen dazwischen beeinflussen.

Stichwort

Gigabyte

Je 1.000 Megabyte ergeben ein Gigabyte. Bedenkt man, dass eine Audio-CD im Mittel um die 500 MB enthält, kann man sich ausmalen, wie viele Tonträger bereits ohne klangverschlechternde Kompression auf aktuelle Festplatten passen.

Creative X-Fi

Die externe Breakout-Box erweitert die Karte. Sie dient als Steuereinheit für viele Features der X-Fi Elite Pro.



Bereits zu DOS-Zeiten definierte Creative mit seinen erfolgreichen Soundblaster-Karten den Standard für die Tonwiedergabe am PC. Die X-Fi ist der aktuellste Ableger dieser Serie und eignet sich mit ihrem pfeilschnellen DSP nicht nur für Spiele.

Der getesteten „Elite Pro“-Version liegt nämlich eine externe Breakout-Box bei, mit der die Karte um einen MM-Phono-Eingang und eine Fernbedienung erweitert wird. Über die umfangreiche und mehr als 100 Megabyte große Mixer- und



Medien-Software lassen sich die Signale intern beliebig verschalten, mit Klangeffekten belegen oder Musikdateien abspielen – ein pralles „Rundum-glücklich-Paket“, das aber eine gewisse Einarbeitungszeit benötigt.

Im Klangvergleich zeigte sich die Creative – für einen Vertreter klassisch aufgebauter Soundkarten – recht überzeugend, konnte allerdings in Hinsicht auf Präsenz und Natürlichkeit nicht ganz mit den besseren Sound-Interfaces mithalten, wirkte insgesamt matter, zurückhaltender und etwas träge. Interessant ist die X-Fi vor allem für Multimedia-Fans, die nur gelegentlich analog aufnehmen möchten.

Info

Preis: um 350 €
Garantie: 2 Jahre
Vertrieb: Creative
Tel.: 0800/1012964
de.europe.creative.com
Kartentyp: PCI-Steckkarte
mit Breakout-Box
Treiberversion: 2.07.0004

Echo Gina 3G

Trotz der geringen Ausmaße bietet Echos Gina 3 G eine gute Auswahl an Ein- und Ausgängen.



Echo ist Spezialist für professionelles Mehrkanal-Recording. Für den Heimanwender am interessantesten ist sicher die Gina 3G, die die hochwertigen Wandler ihrer größeren Geschwister in einem handlichen Metallgehäuse mit zwei Ein- und sechs Ausgängen zur Verfügung stellt. Die mitgelieferte PCI-Steckkarte dient lediglich als Signalverteiler für die Breakout-Box.



Eingänge und Kopfhöreranschluss liegen gut zugänglich an der Front und verfügen über je einen eigenen Pegel-



steller. Drei LEDs geben dabei Auskunft über die Signalstärke – kein Luxus, aber genug zum Aussteuern. Ein

dickes Lob verdienen der übersichtliche Mixer und die gut programmierten, sehr flotten Treiber.

Unsere Test-Aufnahmen (von Blues bis Klassik und von LP bis SACD) wurden von der Gina sehr gut eingefangen, klangen offen und klar und boten viel von der Räumlichkeit und Plastizität der Originale. Vor allem die Mitten gaben sich sehr natürlich und harmonisch. Insgesamt tonte die Karte dabei im Charakter eher rund und voll.

Mit diesen Eigenschaften platziert sich das schicke Interface im gehobenen Mittelfeld und stellt einen gelungenen Kompromiss aus gutem Klang und einer ansprechenden, vor allem auch für den Laien verständlichen Handhabung dar.

Info

Preis: um 390 €
Garantie: 2 Jahre
Vertrieb: Hyperactive
Tel.: 06128/982327
www.hyperactive.de
Kartentyp: PCI-Controller
mit Breakout-Box
Treiberversion: 6.13

Edirol FA-66

Statt einer umständlichen Softwaresteuerung setzt Edirol auf analoge Taster für alle wichtigen Einstellungen.



Speziell für die Bedürfnisse von Hobby-Musikern stellt Edirol mit dem FA-66 ein hochwertiges Firewire-Interface her, das sowohl in Verarbeitung wie auch Ergonomie rundum überzeugen kann. Statt einer aufwendigen Treiber-Software gibt es hier viele reale Schalter, mit denen man zum Beispiel die Sample-rates einstellen kann. Von den vier Eingängen lassen sich die ersten beiden mit kleinen Pegelstellern aus-

mit allen wichtigen Funktionen vertraut gemacht, geht das Arbeiten mit der Edirol gut von der Hand.

Die Klangqualität an den Ausgängen ist exzellent.

Das Interface klingt satt und voll, lässt es aber auch nicht an Präsenz und Durchsetzungsvermögen mangeln. Unsere Aufnahmen bestachen durch einen hohen Grad an Lebendigkeit und Raum; sie wirkten enorm plastisch und natürlich.

Das Klangbild war außerdem sehr ausgewogen und in sich stimmig. Auch wenn Sie keine Ambitionen zum Musiker haben: Dieses Soundmodul ist der Einstieg in die absolute Oberklasse und wird somit allen Ansprüchen gerecht.

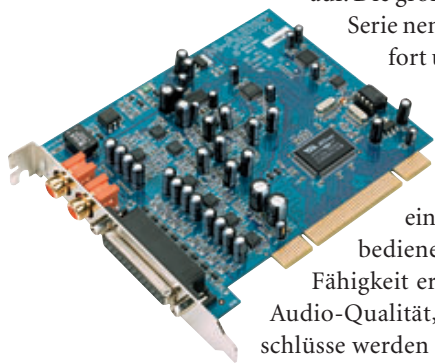


Info

Preis: um 420 €
Garantie: 2 Jahre
Vertrieb: Edirol
Tel.: 0700/33476520
www.edirol.de
Kartentyp: Firewire-Interface
Treiberversion: 1.0.0

M-Audio Audiophile 192

Bereits vor einigen Jahren fiel uns die kleine Schwester der Audiophile 192, die 2496, durch ihr hervorragendes Verhältnis von Klang zu Preis auf. Die große „Delta“, wie sich die Serie nennt, setzt diese Tradition fort und konnte uns erneut auf ganzer Linie überzeugen.



Die schnittige Soundkarte gibt sich sehr anwenderfreundlich, ist schnell installiert und bietet einen umfangreichen, aber einfach zu bedienenden Mixer. Die 192-Kilohertz-Fähigkeit erlaubt auch Aufnahmen in DVD-Audio-Qualität, und dank symmetrischer Anschlüsse werden selbst Musiker mit diesem Board vollauf zufrieden sein.



Die meisten Anschlüsse befinden sich in der mitgelieferten Kabelpeitsche.

Die Klangqualität ist schlicht die höchste, die wir bislang bei einer internen Karte gehört haben. Der Bass auf unserer Test-CD erklang knochentrocken und angenehm füllig, verlieh dem ruhigen, ausgewogenen Klangbild außerdem eine samtige Wärme. Die M-Audio hat zudem Präsenz, spielt sehr flüssig und löst die Musik auch bei der einfachen Wiedergabe von einem Media-Player aus – wir reden hier nur von unkomprimierten Daten – gut von den Wandlern.

Unser Fazit: Wenn Sie mit einer Kabelpeitsche leben können und ein unkompliziertes, günstiges und wohlklingendes Board suchen, greifen Sie bei M-Audio mit bestem Gewissen zu!

Info

Preis: um 190 €
Garantie: 2 Jahre
Vertrieb: M-Audio
Tel.: 07941/987000
www.m-audio.de
Kartentyp: PCI-Karte mit Kabelpeitsche
Treiberversion: 5.10.0.51

Tascam US-122

Tascam bietet nur zwei Cinch-Ausgänge. Die haben es dafür aber klanglich in sich.

Wie Edirol sieht Tascam sein USB-Interface US-122 als soliden Alleskönner für den Amateur-Musiker oder den Semi-Profi. Das Interface ließ sich wie die meisten anderen Testgeräte einfach installieren und folgt in der Bedienbarkeit einer verständlichen Logik: Außer den Puffer-Einstellungen wird alles mit Knöpfen und Reglern an der Hardware gesteuert. Das ist einfach, übersichtlich und sympathisch!



Klanglich hat uns die verhältnismäßig günstige Tascam schlicht und ergreifend umgehauen: Sie konnte uns mit ihrer direkten und betont dynamischen Spielweise auf An-

hieb von sich überzeugen und verdiente sich damit ohne große Umwege den Testsieg.

Ihr Klangcharakter ist kristallklar, ohne jedoch bissig oder spitz zu erscheinen. Die Aufnahmen von Platte und SACD wurden flüssig, spritzig und extrem lebendig eingefangen, bewahrt über die US-122 am meisten von ihrem ursprünglichen Charme. Das Ergebnis war kein zweites Original, kam dem aber ausgesprochen nahe.

Nicht nur Preis und Klang, sondern auch die genial einfache Bedienung machen die Tascam zum richtigen Knüller.

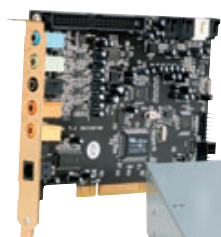


Info

Preis: um 250 €
Garantie: 2 Jahre
Vertrieb: Teac
Tel.: 0611/71580
www.teac.de
Kartentyp: USB-Interface
Treiberversion 3.30

Terratec Aureon 7.1

Auch Terratec ist bereits seit den frühen Tagen der Multimedia-Technik aktiv, baut nach wie vor klassische Soundkarten, wendet sich mit seinen Komponenten aber stärker an den semi-professionellen Musiker als etwa der große Konkurrent Creative.



Das spürt man bei der Aureon 7.1 Universe vor allem an der überaus praktischen, in einen Laufwerkschacht montierbaren Breakout-Box, die unter anderem einen Phono-Anschluss enthält. Ergonomie und Handhabung der Aureon bewegen sich dadurch auf hohem Niveau – eine Tatsache, die übrigens auch für die schmackhaft gestaltete Treiber/Mixer-Applikation gilt, in der sich alle Funktionen bedienen

lassen. Einzig die Logik der Aussteuerungskontrolle offenbart sich dem Anwender nicht unmittelbar.

Klanglich kann sich die Terratec durchaus mit der X-Fi messen, erschien tonal etwas heller und klarer abgestimmt als die satte Creative und offenbarte bei Wiedergabe wie Aufzeichnung eine ordentliche Auflösung und viele Details in den Höhen.

Die Aufnahme auf unserer Test-CD bewegte sich im unteren Mittelfeld, erschien im direkten Vergleich zu den Überfliegern von Edirol, Tascam oder M-Audio deutlich lebloser und stumpfer. Auch die Natürlichkeit in den Mitten erreicht nicht die hohe Qualität der Spitzenreiter.

Konzeptionell ist das aber zu verkraften, denn wie die X-Fi ist die Aureon 7.1 ein Multimedia-Alleskönner und Spiele-Beschleuniger, bei dem Recording nur einen Teil der Funktionen ausmacht. Ergonomisch überzeugt sie allemal.

Info

Preis: um 170 €
Garantie: 2 Jahre
Vertrieb: Terratec
Tel.: 0800/83772832
www.terratec.de
Kartentyp: PCI-Karte mit Breakout-Box
Treiberversion 3.95



BESSER ALS LIVE.



HIGH END[®] 2006
DER BESTE TON. DAS BESTE BILD.

Die Erlebnismesse für
exzellentes Stereo-, TV und
Home-Cinema-Equipment.

M,O,C, München
25. - 28. Mai 2006

JETZT
Messekatalog
anfordern!

www.highendsociety.de > HIGH END